

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

INSPER, Sao Paulo, Brasilien

International Business Management FACT, 3. Semester

Juli – Dezember 2019

PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

Die Anmeldung an der INSPER wird größtenteils über das International Office an der FH Aachen abgewickelt. Ein paar Wochen vor Semesterbeginn in Brasilien bekommt man eine E-Mail vom International Office der Insper mit allen nötigen Informationen über die Welcome Week in Brasilien. Außerdem bekommt man eine Bestätigung der Insper (in Brasilien beglaubigt), die man für die Beantragung des Visums hier in Deutschland braucht. Der Visaprozess ist relativ kompliziert und aufwändig, Informationen dazu kann man online finden auf der Seite des brasilianischen Konsolats in Frankfurt.

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

Andreia Lopes, AndreiaLCR@insper.edu.br, International Office Insper

GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

Die Vorlesungen an der Insper sind sehr an das amerikanische System angelehnt, d.h. es gibt sehr viele Gruppenarbeiten und –projekte die sich über das gesamte Semester ziehen. Mündliche Beteiligung ist Pflicht und geht fest mit in die Note ein und es werden viele Präsentationen gehalten. Dafür gibt es weniger Klausuren als vergleichsweise an der FH Aachen, d.h. es gibt zum Beispiel für 3 von 5 Fächer jeweils eine Mid-Term Klausur und eine Final Klausur und für die anderen beiden Fächer wird ein Gruppenprojekt verlangt und eine Präsentation für das Bestehen der Vorlesung. Die Unterrichtssprache ist größtenteils in Englisch, es werden aber auch viele Vorlesungen auf portugiesisch angeboten, falls Interesse besteht. Außerdem bietet die Insper einen 3-wöchigen Portugiesisch Sprachkurs zu Beginn des Semesters an, sehr hilfreich und intensiv. Die Vorlesungen finden für Auslandsstudenten größtenteils morgens von 7.30 – 12.00 Uhr statt, 5 Tage die Woche.

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

Der Arbeitsaufwand für die Vorlesungen an der Insper schätze ich für sehr hoch ein. Zwar sind die Vorlesungen nur am Vormittag, es kommt aber mindestens nocheinmal die gleiche Zeit an Gruppenarbeit dazu und Zeit, die man benötigt, um Hausarbeiten, Präsentationen etc. zu bearbeiten. Die Insper bietet allerdings eine super angenehme Arbeitsatmosphäre in einem sehr modernen und gut ausgestatteten Gebäude an, wo man ohne Probleme auch in Gruppen arbeiten kann.

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

s.o. – Ja, in den ersten drei Wochen zwei Tage die Woche nach den Vorlesungen, unterteilt in verschiedene Sprachniveaus. Danach kann man selbstständig den Kurs weiterführen (gegen Bezahlung) oder Vielzahlige andere Sprachschulen finden.

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

Die Einführungswoche war super gut organisiert mit vielen Events zum kennenlernen der Hochschule, der Professoren und der anderen internationalen aber auch heimischen Studenten. Die Insper hat ein sehr intensives Buddyprogramm, d.h. man bekommt einen Buddy zugeteilt, den man für alle Fragen immer ansprechen kann. Die Buddys organisieren außerdem unzählige Events, an denen man teilnehmen kann.

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

Die Bibliothek ist super modern, bietet sehr vielseitige Formen von Lernräumen an und lädt auf jeden Fall ein, dort länger zu verweilen und auch gerne. Die Insper ist generell sehr modern, hat zwei Gebäude (2 Minuten voneinander entfernt) und es gibt sogar eine Rutsche vom dritten Stock, mit der man nach den Vorlesungen schneller wieder unten ist – sehr cool!

Für Studierende der internationalen Studiengänge:

Wie lief die Organisation deiner Bachelorarbeit ab?

n.a.

ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

Ich bin Ende Juli nach Sao Paulo geflogen und habe mich direkt vom Flughafen mit einem Taxi abholen lassen. Das habe ich vorher über meinen Apartmentvermittler organisiert, circa 30 Euro. Öffentliche Verkehrsmittel habe ich in Brasilien aufgrund von Sicherheitsaspekten kaum genutzt, wenn nur in größeren Gruppen und die Anbindung war – zumindest von meinem Apartment – nicht allzu gut. Außerdem habe ich nur 3 Minuten Fußweg von der Insper weggewohnt und Abends habe ich immer ein Uber bestellt (der höchste Betrag den ich jemals bezahlt habe lag bei 2 Euro für eine 45 Minuten Fahrt). Ich weiß allerdings von Freunden, dass je nachdem wo man wohnt, die Metro sehr modern und sicher ist und super angebunden sein kann.

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

Ich habe meine Wohnung über 4Student gefunden (<https://www.4student.com.br>). Zwei ehemalige Insper Studenten haben dieses Unternehmen gegründet und ich habe damals über Mundpropaganda davon gehört. Ich kann 4Student wärmstens empfehlen und bin mittlerweile mit Stephanie, eine der Gründerinnen, super gut befreundet. Sie vermitteln nicht nur super schöne Apartments direkt in Fußwegnähe der Insper, sie organisieren auch super tolle Events für Auslandsstudenten (z.B. Pool Parties, Farm Trips, Grillabende etc.) und helfen einem mit allen Fragen rund um das Leben in Brasilien, Administrativen Dingen vor Ort, etc. Ich hatte zwei Mitbewohnerinnen, eine aus den USA und eine aus Frankreich. Unsere Wohnung war super groß, schön und modern und hatte sogar eine Hängematte auf der Terrasse. 4Student ist ein super tolles Unternehmen + Team und die Möglichkeiten, die sich mit der Wohnung über 4Student ergeben haben sind definitiv Teil der wundervollsten Erfahrungen die ich aus Brasilien mitgenommen habe.

Wie sah es finanziell bei dir aus?

Die Lebenshaltungskosten sind in Brasilien vergleichsweise gering, ich habe circa 500 Euro Miete gezahlt und habe für Nahrung und Entertainment nicht viel ausgegeben. Brasilien bietet sich an, viel zu reisen, dafür habe ich das meiste Geld ausgegeben (wobei auch das vergleichsweise günstig ist).

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

Sao Paulo ist eine super schöne und riesige Stadt. In Deutschland habe ich vor meiner Abreise super viele Horrorstories über die Sicherheit in Brasilien gehört, die meiner Meinung nach absolut übertrieben sind. Es gibt ein paar Regeln die man beachten muss (z.B. nicht mit dem Handy auf der Straße herumlaufen, Abends nicht mehr alleine nach Hause gehen, keinen Schmuck tragen und am besten immer in Gruppen auf den Straßen unterwegs sein) aber ansonsten habe ich mich super wohl gefühlt in Brasilien. Das Land ist atemberaubend, es gibt super schöne Orte die man bereisen sollte – z.B. Florianopolis, Bahia, Rio de Janeiro, Litoral Norte etc. und auch für Tagestrips zum Strand (in ca. 2 Std. von Sao Paulo) ist immer Zeit. Die Kultur ist super interessant und einladend, die Menschen sind sehr herzlich und helfen wann immer Sie können – ganz egal ob man die Sprache spricht oder nicht.

FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

Ich würde mich jederzeit wieder für ein Auslandssemester an der Insper in Sao Paulo entscheiden, ich habe mich super wohl gefühlt und war sehr traurig, dass die Zeit so schnell vorbei ging. Die Kultur, die Menschen und das Land sind beeindruckend und auf jeden Fall ein Semester Studium wert um es kennenzulernen. Ich hätte super gerne verlängert, hatte meine Masterarbeit aber leider schon in New York geplant und meinen Praktikumsvertrag bei einem Unternehmen unterschrieben. Meine Mitbewohnerinnen und viele andere Studenten haben aber minimum ein Semester verlängert, weil es Ihnen so gut gefallen hat.